I.N. 28881

Schätzbarster Herr v. Schmidt

Ich bedauerte ungemein daß ich Sie nicht zu Hause traff den Tag von Ihrer Abreise und mithin des Vergnügens beraubt war Sie zu sehen, um so schmerzlicher ist mir dieß jetzt da ich in kürzestem einen Besuch Wien verlasse, ich dürfte Ihnen wohl einen kleinen Vorwurf machen, doch, würde dem das schon geschehen gut machen : bitten, nein. – Und nun mache ich es mir zum Schluß Ihnen mitzutheilen, daß ich in zehn Tagen Wien verlasse und nach Innsbruck zu jugend. ersten Rollen engagirt bin, wenn Sie erlauben so will ich Ihnen Schätzbarster Herr v. Schmidt nach meinem ersten Debut etwas näheres darüber mittheilen, – zu denen Hauptrollen ist Fräulein Libens engagirt, jene Fräulein die unter einem italienischen Nahmen so erbärmlich im Concert diesen Winter durchgefallen ist, wenn Sie sich ein selbe noch zu erinnern wünschen –

/.

Ich schmeichle mir Liebster Herr v. Schmidt
daß Sie Ihren gütigen Versprechen ge-
mäß mich mit einer Antwort beehren
werden und wenn ich auf diesen Brief keine
Antwort erwarte, so hoffe ich daß Sie mir
nach Insbruck doch gütigst mittheilen wer-
den, wie Sie und Ihre Werthe Familie
sich befinden, seien Sie versichert Liebster
Herr v. von Schmidt daß mich alles was
Sie und Ihre Werthe Familie betrifft un=
gemein interessirt, und daß die Beweise
der Freundschaft die Sie mir erwiesen
an kein undankbares Herz verschwendet
waren; – – Jetzt mich Ihrem gütigen Herzen
anempfehlend verbleibe

ich mit Achtung

12/8 43

Ihre ergebenste Flora Bogdani.

Bogdani ist der Name den ich mir für die
Bühne gewählt. – – –

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Anzeige in der Ztg zu machen

geschehen St.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Monsieur Monsieur Le Chevalier

Schmid

à ses mains —

382.